

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 11. September 2018
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Bürgelin Eberlin Haller Meier Piorr Reinacher Schmolinske Stofer
Entschuldigt:	Findling Weber Ehret
Ferner:	Fachbereichsleiter Frick (19:05 – 19:45 Uhr) Museumsleiter Möhring (19:05 – 19:45 Uhr) Kommissarische Fachbereichsleiterin Oswald (19:50 - 20:25 Uhr)
Urkundspersonen:	Ortschaftsrat Reinacher Ortschaftsrat Piorr
Schriftführung:	Katja Kownatzki
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20.50 Uhr
Schriftführung:	Frau Kownatzki

Neubau eines Museumsdepots Grundsatzentscheidung Raumprogramm Durchführung Planungsverfahren und Beantragung einer Kofinanzierung aus dem EU Programm INTERREG AV Oberrhein
Vorlage: 094/2018

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrats, die Vertreter der Presse, den Fachbereichsleiter Kultur und Tourismus Herr Frick und den Museumsleiter Herr Möhring. Sie gibt bekannt, dass im Anschluss noch eine nicht öffentliche Sitzung stattfindet.

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 1 „Neubau eines Museumsdepot“ auf.

Museumsleiter Möhring erläutert anhand einer PPP den geplanten Neubau eines Museumsdepots für das Dreiländermuseum auf dem Gewerbegebiet Hugematt-Ost.

Er verdeutlicht, dass das Museumsgebäude nur ein Ausstellungshaus mit einigen hundert Exponaten sei und das eigentliche Herz eines Museums ist das Depot. Über 50.000 Objekte sollen in diesem Depot archiviert werden und über Datenbank und vor Ort öffentlich zugänglich sein. Er fügt hinzu, dass durch die Sammlung im Depot attraktive Sonderausstellungen möglich sind.

Er informiert, dass das jetzige Depot-Provisorium im ehemaligen GABA-Gebäude in Tumringen nur zeitlich begrenzt zur Verfügung steht und jährlich 109.225 € Miete kostet. Ferner ist eine Anmietung eines weiteren Raums erforderlich, weil Objektschäden durch Lagerung auf zu engem Raum entstanden sind.

Möhring beschreibt das Depot in Kempten und ist überzeugt mit diesem Raum- und Funktionsprogramm das Kulturgut optimal zu erhalten und ideal zugänglich zu machen.

Hierzu werden nach Flächenberechnung von Depot-Fachplaner Lars Klemm 2672,35 m²(netto) benötigt, dabei handelt es sich aber keineswegs um eine Luxusversion.

Er informiert, dass durch ein Interreg-Antrag Fördermittel in Höhe von maximal 1,7 Millionen von der Europäischen Union fließen könnten.

FBL Frick fügt hinzu, dass es sich bei dem Beschluss noch nicht um den Bauantrag handelt, sondern durch die Möglichkeit einer Interreg-Förderung im Zugzwang sei.

Die Sammlung im Depot steht auch den Museen in Südbaden, dem Elsass und der Nordwestschweiz zur Verfügung, dies ist Voraussetzung für den Interreg-Antrag.

OR Eberlin bedankt sich für die ausführliche Präsentation und begrüßt den Neubau des Museumsdepots. Er ergänzt, dass Brombach stolz auf dieses Kulturdepot sein kann.

OR Schmolinske stimmt dem zu und bringt zum Ausdruck, dass die Stadtverwaltung vor einer großen Aufgabe mit einem strammen Zeitplan steht.

OR Pierr äußert sich zustimmend und hebt hervor, dass das Kulturgut geschützt werden muss. Er stellt die Frage, ob bei dem Raumprogramm Reserveflächen vorhanden sind?

Möhring antwortet, dass eine seriöse Berechnung vorliegt und Reserveflächen in der Planung berücksichtigt wurden, schließlich soll das Depot für mindestens 30 Jahre halten.

FBL Frick ergänzt, dass sich auch die Bewertung der Sammlung im Laufe der Jahre ändert und ggf. aussortiert werden und somit wieder freier Platz entsteht.

Die Vorsitzende bedankt sich für die umfassende Präsentation und bejaht ebenfalls den Neubau des Museumsdepots. Es ist eine weitere Aufwertung vom Ortsteil Brombach. Sie interessiert sich seit wann es die Depotsammlung schon gibt.

Möhring erklärt, dass zum 200-jährigen Stadtjubiläum Privatpersonen historische Werke präsentierten und im gleichen Jahr der Verein für die Depotsammlung gegründet wurde.

OR Reinacher möchte wissen, wann der Umzug ins neue Museumsdepot erfolgen soll.

FBL Frick nimmt Stellung und informiert, dass bis Mitte 2019 die Entwurfsplanung mit Kostenrechnung vorliegen muss, dann soll Anfang 2020 die europaweite Ausschreibung erfolgen. Der Bau soll im April 2020 beginnen und ab November 2021 der Umzug erfolgen. Dieser wird etwa ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.

OR Meier äußert sich kritisch über den Standort des Neubaus in Bezug auf die Anwohner.

Die Vorsitzende entschärft die Bedenken und fügt hinzu, dass die Anwohner über dieses Objekt informiert wurden und persönlich zur Ortschaftsrats Sitzung eingeladen waren. Es gibt immer positive und negative Reaktionen. Sie sieht dem zuversichtlich entgegen und erwähnt, dass ein Abstand von 12 m zur Anwohnergrenze geplant ist und dies auch ein guter Puffer zwischen Wohnen und Gewerbe darstellt. Außerdem diene das Museumsdepot gleichzeitig auch als Lärmschutz und lieber habe sie ein Museumsdepot, als eine produzierende Fabrikhalle.

Frau Gula aus der Bürgerschaft meldet sich zu Wort und stellt sich als Vorsitzende des Museumsvereins vor, der vor 90 Jahren gegründet wurde. Mit großem Nachdruck wirbt sie für den Neubau des Museumsdepots. Das Dreiländermuseum hat eine überregionale Sammlung, für die eine Dauerlösung notwendig ist. Sie ist sehr erfreut darüber, dass der Neubau von den Ortschaftsräten bejahend angenommen wird.

Die Vorsitzende bedankt sich und bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage:

1. Der Gemeinderat stimmt dem im Begründungsteil unter Ziffer II dargestellten Zeit-/Ablauf-plan zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem in der Sitzung erläuterten Raum- und Funktionsprogramm als Basis für die Entwurfsplanung zu.
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des VgV-Verfahrens (Planersuche) beauftragt.
4. Der Gemeinderat stimmt zu, den im VgV-Verfahren ausgewählten Planer mit der Entwurfsplanung und Kostenberechnung zu beauftragen.
5. Der Gemeinderat stimmt der Weiterentwicklung des Kurzantrags und der anschließende Vorbereitung und Einreichung des Antrags auf Förderung aus dem EU-Programm IN-

TERREG V A Oberrhein für das Projekt „Sammlungsdepot, touristische Dienstleistungen und Online-Portal zur Geschichte und Kultur am Oberrhein“ (Arbeitstitel) gemäß Zeit-/Ablaufplan zu.

6. Der Gemeinderat genehmigt die für die Erstellung des Raumprogramms und die Durchführung des VgV-Verfahrens erforderlichen außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 60.000 € und die dafür vorgesehenen Deckungsmittel beim FB 1600 und 2200.
7. Im Haushaltsplan 2019 werden Planungsmittel in Höhe von 230.000 € bereitgestellt.
8. Der Gemeinderat stimmt der befristeten Erhöhung der Stelle Depotleiter um 0,42 Stellenanteile und der befristeten Schaffung von 0,7 Stellenanteilen im Museum für die Beantragung, Verwaltung und das Controlling der Fördermittel für die Dauer der Projektlaufzeit (Januar 2019 bis Februar 2023) zu.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** zugestimmt

TOP 2

Antragsverfahren zur Einrichtung einer 2. Realschule im Verbund mit einer Werkrealschule an der Hellbergschule in Brombach - Rücknahme der Klage und weiteres Vorgehen

Vorlage: 142/2018

Die Vorsitzende begrüßt Frau Oswald, kommissarische Fachbereichsleiterin Jugend/Schulen/Sport und erteilt ihr das Wort.

Komm. FBL Oswald erläutert die grundlegenden Inhalte der Beschlussvorlage.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass die meisten Eltern ihre Kinder auf das Gymnasium anmelden, als auf die Realschule. Auch werde das Handwerk in ein schlechtes Bild gerückt. Nicht jedes Kind ist für das Gymnasium geeignet und wäre auf der Realschule oder Hauptschule besser aufgehoben. Die Stellung des Handwerkberufes müsste wieder mehr in Vordergrund gerichtet werden.

Durch ein 3. Gymnasium wird die Stellung der Realschulen und Hauptschulen immer mehr in den Hintergrund gestellt und eigentlich sollte dieser Schulzweig aufgewertet werden.

OR Eberlin bejaht dies und ergänzt, dass die Bildungspolitik geändert werden muss.

Komm.FBL Oswald erklärt, da die Grundschulempfehlung nicht mehr bindend ist, liegt die Entscheidung bei den Eltern.

OR Schmolinske beanstandet den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und kritisiert die Entscheidungen der Eltern, die ihre Kinder unbedingt aufs Gymnasium schicken müssen. Dadurch würden immer mehr Kinder nicht auf der richtigen Schule ange-

meldet werden und erleiden dann Schiffbruch auf ihrer Schullaufbahn. Sie stellt die Frage wie viele Schulabbrecher auf der Werkrealschule landen.

Komm.FBL Oswald informiert, dass 15 – 20 Schüler pro Jahrgang abgehen.

OR Eberlin regt an den Standort des 3. Gymnasium neu zu überdenken und ein Standort in Brombach in Betracht zu ziehen. Dann wäre auch im nördlichen Teil von Lörrach ein Gymnasium und nicht nur alles im südlichen Teil.

Komm.FBL Oswald äußert, dass es eine Arbeitsgruppe gibt, die auf der Suche nach einem optimalen Standort sind. Nicht nur der Standort ist wichtig, sondern auch die baulichen Voraussetzungen müssen gegeben sein.

Die Vorsitzende begrüßt die Rücknahme der Klage und befürwortet, dass das Gespräch mit der Kultusministerin Eisenmann gesucht wird.

Sie stellt klar, dass die Werkrealschule noch nicht gestorben ist, somit weiterhin Unterstützung braucht und befürwortet folgende Beschlussvorlage:

1. Die eingereichte Klage vor dem Verwaltungsgericht Freiburg gegen die Ablehnung der Einrichtung einer zweiten städtischen Realschule im Verbund mit der Werkrealschule Hellbergschule wird zurückgenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Gespräch mit Ministerin Dr. Eisenmann am 18. September weiterhin auf die Einrichtung einer zweiten Realschule deutlich hinzuwirken.
3. Sollte dies zunächst keinen Erfolg haben, wird die Verwaltung mit der Vorbereitung eines neuen Antrages beauftragt. Die Einreichung wird dem Gemeinderat im September 2019 zur Entscheidung vorgelegt.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Die Vorsitzende erinnert an die Haushaltsberatung in der nächsten Sitzung am 09.10.18.

Baugenehmigungen:

- Aufstockung des Anbaus auf dem Grundstück Fl.st.Nr. 2690 Hüsingstr. 33

Termine:

- Mittwoch, 12.09.18 um 17:00 Fußgängercheck, Treffpunkt Bahnhof
- Donnerstag, den 13.09.18 Besuch Fa. Frey in der Schweiz
- Wer meldet sich am Unternehmergespräch am 17.10.18 um 17:00 Uhr an
- Neujahrsempfang am Freitag, 04.01.2019 (Ehrungen/Staub/Herr Meier)

Vertretungsregelung vom 18.09.18 – 22.09.2018

- 19.09.18 Eiserne Hochzeit Ehepaar Neidlinger (OR Eberlin)
- 20.09.18 85. Geb. Anna Maria Ried, Achtung Pressesperre (OR Haller)
- 21.09.18 85 Geb. Frau Hünenberger (OR Reinacher)
- 13.09.18 Goldene Hochzeit Ehepaar Huber

TOP 4

Allgemeine Anfragen

OR Bürgelin bemängelt die Verkehrssituation in der Wilhelm-Wagner-Straße und fordert ein Schild „Hier spielen Kinder“.

Die Vorsitzende hält dies für sehr wichtig und wird es beim Verkehrsscheck mit ansprechen. Dort ist auch der geeignete Moment das Problem vor Ort zu analysieren.

TOP 5

Fragestunde der Einwohner/innen

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6

Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

6.1 Niederschrift über die öffentliche OR-Sitzung vom 09.07.2018

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: